



Ausgabe Januar 2025
Zürcher Theaterverein | Redaktion 044 383 41 96 | www.theatervereinzh.ch | seit 1918

Die lieben Eltern

Die Kammerspiele Seeb präsentieren die Jubiläumsproduktion: eine Familienkomödie von Armelle und Emmanuel Patron.

pd | Die Geschwister Samuel, Jonathan und Nathalie Breitenmoser kommen völlig gestresst beim Chalet ihrer Eltern an. Die Nachricht, sie sollen alle sofort ins Wallis kommen, lässt die schlimmsten Befürchtungen aufkommen. Die Neuigkeit, die sie da erwartet, übertrifft ihre Fantasie bei Weitem. Die daraus entstehende familiäre Katastrophe schleicht langsam und genüsslich an. *Die lieben Eltern* ist eine Mundart-Komödie über Familienzusammenhalt, Geschwisterliebe und pure Geldgier. **Ab 10. Januar** ■

Vergünstigte Karten für Mitglieder!
www.kammerspiele.ch



@ Hedwig Prammer

Roméo et Juliette von Charles Gounod,
Opernhaus Zürich - Seite 3

Peter Pan Goes Wrong



© zvg

Die neue Komödie der Shake Company ist ab Mitte Januar im Theater im Seefeld zu sehen.

pd | Nach den Erfolgen im In- und Ausland mit *The Show Must Go Wrong* und *Komödie mit Banküberfall* bringt die Shake Company zu ihrem 30-jährigen Bestehen die neue Komödie *Peter Pan Goes Wrong* auf die Bühne. Mit ihrer wilden Interpretation des zeitlosen Klassikers gastiert sie erstmals im Theater im Seefeld. **Ab 16. Januar** ■

Verlosung auf Seite 4!
www.shakecompany.ch

Tonhalle-Orchester Zürich im Januar

Marek Janowski bringt Beethovens *Pastorale* zur Aufführung. Und Fokus-Künstler Víkingur Ólafsson präsentiert ein neues Klavierkonzert von John Adams, das der Komponist eigens für ihn geschrieben hat.

pd | Der deutsche Dirigent Marek Janowski und der 26-jährige japanische Pianist Mao Fujita treffen sich im Januar bei Mozart. Das ist kein Zufall: Mao Fujita hat kürzlich eine preisgekrönte Einspielung sämtlicher Mozart-Sonaten präsentiert und gezeigt, mit wie viel Fantasie und Leichtigkeit er diese Musik zu gestalten weiss. Gut möglich, dass ihm auch bei Mozarts *Klavierkonzert Nr. 27* die eine oder andere Extra-Verzierung



© Dovile Sermokas

einfallen wird. Dazu gibt es die *Sinfonie Nr. 6* von Beethoven, den Marek Janowski mit all seiner Erfahrung als den herausforderndsten Komponisten überhaupt sieht. **17. Januar**

Vor zwei Jahren hat der isländische Pianist Víkingur Ólafsson mit John Adams' Klavierkonzert mit dem schönen Titel *Must the Devil Have All the Good Tunes?* nicht nur das Zürcher Publikum begeistert, sondern auch den Komponisten selbst. Nun hat Adams ein neues

Klavierkonzert für den Fokus-Künstler des Tonhalle-Orchesters Zürich geschrieben, das in der Tonhalle zur Schweizer Erstaufführung kommt. In der zweiten Konzerthälfte setzt Paavo Järvi seinen Mahler-Zyklus mit der *ersten Sinfonie* fort. Ein Lieblingswerk für Horn-Fans, Klezmer-Liebhaber*innen und alle, die das Kinderlied *Bruder Jakob* gern auch in Moll hören. **24. Januar** ■

Spezialangebote auf Seite 4!
www.tonhalle-orchester.ch

Liebe Mitglieder

Für das neue Jahr präsentieren wir Ihnen den Rückblick: Das Protokoll der Generalversammlung vom vergangenen November finden Sie auf Seite 3. Wie bei Protokollen üblich, nimmt ein solches viel Platz ein, daher entfällt die Rubrik *Bühnen-Tipps*. Wir hoffen, dass Sie dennoch einen guten Überblick erhalten.

Mit rund 800 Mitgliedern sind wir immer noch eine grosse «Gemeinschaft», aber früher konnten wir höhere Mitgliederzahlen registrieren. Ab Januar kann die Mitgliedschaft wieder für die Hälfte des Betrags beantragt werden. Falls Sie uns weiterempfehlen und ein neues (oder altes?) Mitglied für uns werben, erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 30 Franken für ein Theater Ihrer Wahl. Melden Sie sich in diesem Fall beim Sekretariat.

Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr!

Beste Grüsse
Daniel Diriwächter, Redaktion

Wir sind auch online:



www.theatervereinzh.ch

Das Schauspielhaus Zürich im Januar

Vier Spezialangebote und eine Verlosung: Das neue Jahr mit dem Schauspielhaus beginnt vielversprechend.

pd | Die Dramatikerin Dea Loher zählt zu den wichtigsten Autor*innen der Gegenwart und ist international bekannt für ihren klugen Blick auf die fragilen Gesellschaftsgefüge unserer Zeit. Ihr neues Stück *Frau Yamamoto ist noch da* wird gleichzeitig in Tokyo und Zürich uraufgeführt und zeigt Menschen, wie wir sie alle kennen.

4. Januar

Prima Facie, die Unschuldsvormutung, die so lange besteht, bis das Gegenteil bewiesen wird, ist das Fundament unserer zivilisierten Gesellschaft. Daran glaubt die Strafverteidigerin Tessa Ensler. Ihr Spezialgebiet? Die Verteidigung von Männern, denen ein sexueller Übergriff vorgeworfen wird. Bis sie selbst zum Opfer eines solchen Übergriffs wird.

17. Januar

Daniil Charms, geboren 1905 in Petersburg, gilt als ein Meister der absurden Miniaturen und als ein geni-

aler Humorist. Seine Figuren nannte der Kritiker Helmut Schödel einmal »Marionetten des Unsinn« und »ein Fest für geniale Schauspieler«. Mit Wolfram Koch hat der Regisseur Jakob Fedler genau einen dieser genialen Theaterschauspieler gefunden. Im Monolog *Zack. Eine Sinfonie* tritt Koch als Entertainer, als Clown und als ein Spieler mit Tröte auf, der einfach spielen, tanzen und musizieren muss.

18. Januar

Der Text *Memoiren eines Irren* des jungen Gustave Flaubert spricht von der Unwiederbringlichkeit einer ersten Liebe, wie sie eine Schmerznarbe im Herzen hinterlässt. Flaubert schreibt darüber mit einer Direktheit, die wir später nicht mehr so bei ihm wiederfinden – das sagt Nikola Weisse, die den Text lesen wird. **28. Januar ■**

Spezialangebote auf Seite 4!

& Verlosung: 2x2 Karten für Zack. Eine Sinfonie am 18. Januar, 20 Uhr, Pfauen. Interessierte wenden sich an das Sekretariat. Viel Glück!

www.schauspielhaus.ch

Theater Rigiblick im Januar

Gezeigt wird *Melody*: Ein Theaterstück mit Musik nach dem Roman von Martin Suter.



© Tanja Dorendorf / T&T Fotografie

pd | Martin Suter hat dem Theater Rigiblick die Rechte zu einer Theaterfassung seines Romans *Melody* gegeben. Musikalisch bereichert wird das Schauspiel mit Liedern von Stephan Eicher, für die Martin Suter die Texte geschrieben hat. In einer Villa am Zürichberg wohnt Alt-Nationalrat Dr. Stotz, umgeben von Porträts einer jungen Frau. *Melody* war einst seine Verlobte, doch kurz vor der Hochzeit – vor über 40 Jahren – ist sie verschwunden. Bis heute kommt Stotz nicht darüber hinweg. Davon erzählt er dem jungen Tom Elmer, der seinen Nachlass ordnen

soll. Nach und nach stellt sich Tom die Frage, ob sein Chef wirklich ist, wer er vorgibt zu sein. Zusammen mit Stotz' Grossnichte Laura beginnt er, Nachforschungen zu betreiben, die an ferne Orte führen – und in eine Vergangenheit, wo Wahrheit und Fiktion gefährlich nahe beieinanderliegen.

12., 15., 19., 24., 27. & 28. Januar ■

Vergünstigte Karten für Mitglieder!
www.theater-rigiblick.ch

Keller 62: La vie en rose

Die Zürcher Premiere des Programms von Jennifer Ribeiro Rudin.

Jahre Chansongeschichte durcheinander. Mal poetisch sanft, wehmütig, von Tränen erstickt, und dann frivol, frech und gewitzt. **16. & 18. Januar ■**

pd | Jennifer Ribeiro Rudin ist diesem einen grossen Gefühl auf der Spur, bewegt sich dabei flink durch verschiedene Sprachen und Stile und mixt 100

Vergünstigte Karten für Mitglieder!
www.keller62.ch

Theater Winterthur im Januar

Das Burgtheater Wien ist mit *Die Nebenwirkungen* zu Gast. Tanzbegeisterte erfreuen sich am *Ballet Junior de Genève*.

pd | Was verstehen wir unter Demokratie? Haben die Interessen der Gemeinschaft ihre Grenzen an der individuellen Freiheit? Oder doch eher umgekehrt? Der amerikanische Autor Jonathan Spector schrieb 2018 das Stück *Die Nebenwirkungen*, das mit den Mitteln der Komödie einige der drängendsten Fragen der letzten Jahre stellt. **8., 9. & 10. Januar, Kirchgemeindehaus Liebestrasse**

Das *Ballet Junior de Genève* ist eine Schmiede für den Tanznachwuchs. Seit über 50 Jahren besteht diese einzigartige Nachwuchscompagnie in Genf. In Winterthur zeigt es Choreografien von Marcos Morau, Marne von Opstal und Rachid Ouramdane.

16., 17. & 18. Januar, Kirchgemeindehaus Liebestrasse ■

Mitglieder erhalten zehn Prozent Ermässigung, erhältlich direkt beim Theater Winterthur: Telefon 052 267 66 80.
www.theaterwinterthur.ch

Theater Casino Zug im Januar

Was passiert, wenn eine künstliche Intelligenz die Choreografie übernimmt?

pd | Dieser Frage gehen die Tänzer*innen der *Cie Nicole Seiler in Human in the Loop* auf den Grund. Entlang von Anweisungen, welche die KI vor jeder Aufführung generiert und die während der Vorstellung jeweils neu getanz werden, enthüllt sich der künstlerische Prozess. Das Pu-

blikum wird Zeuge eines Experimentes, das die Beziehungen zwischen Mensch und künstlicher Intelligenz untersucht.

10. (19.30 Uhr), & 12. Januar (11 Uhr); 12. Januar, 12.30 Uhr: Themen-Talk über Künstliche Intelligenz auf der Bühne ■

Vereinsmitglieder erhalten 20 Prozent, zu beziehen direkt beim Theater.
www.casinotheater.ch

ZKO

Dem ZKO-Bratschisten Manuel Nägeli liegt die Klezmermusik schon seit längerem am Herzen.

pd | Nägeli hat ein stimmungsvolles, mitreissendes und seelenvolles Kammermusikprogramm zusammengestellt. Es erklingen berühmte Klezmer-Hits wie *Hava Nagila*, *Mazel Tov* und *Halleluya* sowie unbekanntere Klezmer-Preziosen **19. Januar, ZKO-Haus ■**

Vergünstigte Karten für Mitglieder!
www.zko.ch

Sogar Theater

In *Ciao Paka Ciao* suchen Zarina Tadjibaeva und Andrej Togni nach ihren Wurzeln.

pd | Während sie gemeinsam kochen, rollen sie nicht nur Teig aus, sondern auch ihre Familiengeschichten. **8., 9., 11., 23. & 30. Januar ■**

Vergünstigte Karten auf Anfrage.
www.sogar.ch

Winkelwiese

Eine rätselhafte Welle von Femiziden hat die Welt in *Wie die Fliegen* erfasst.

pd | Es verbreitete sich rasant auf dem ganzen Erdball. Handelt es sich dabei um religiösen Fanatismus, ein psychosoziales Phänomen oder um eine krankhafte Mutation? Das feministische Stück *Wie die Fliegen* ist die neuste Zusammenarbeit von Astride Schlaefli und Sebastian Krähenbühl. **16., 19., 20. & 23. Januar ■**

www.winkelwiese.ch

Hechtplatz

Die Mundart-Komödie *Alles uf Aafang* mit Beat Schlatter feiert Premiere.

pd | Das Stück ist eine rasante Backstage-Komödie um zwei liebenswerte Theatermenschen, die auf der Bühne die heile Welt aufrechterhalten. **Ab 9. Januar ■**

Vergünstigte Karten auf Anfrage.
www.theaterhechtplatz.ch

Protokoll der 106. ordentlichen Generalversammlung 2024 des Zürcher Theatervereins vom 13. November 2024 im Theater Keller 62, Rämistrasse 62, 8001 Zürich.

Der Präsident Emanuel Schiow eröffnet um 18 Uhr die Generalversammlung und begrüsst alle Anwesenden im Theater Keller62. Emanuel Schiow freut sich, im Keller62 zu sein und erinnert an die letzte Generalversammlung in der Tonhalle Zürich. Er stellt alle Vorstandsmitglieder inklusive des Revisors vor. Er bedankt sich herzlich für deren Mitarbeit. Im Anschluss spricht er über das letzte Vereinsjahr und wie sich der Vorstand des Zürcher Theatervereins für seine Mitglieder engagiert hat. Auch dankt er den Mitgliedern für ihre Treue. Anwesend sind 35 stimmberechtigte Vereinsmitglieder und Gäste. Alle Vorstandsmitglieder sind anwesend. Ebenfalls anwesend ist die vormalige Präsidentin, Frau Berty Bauknecht.

1. Protokoll der Generalversammlung 2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2023/2024 des Präsidenten

In diesem Jahr hat der Zürcher Theaterverein erneut tolle Angebote erhalten, die er an die Mitglieder weitergeben konnte. Am Ende der Theatersaison hatten wir 808 Mitglieder. Im Vorstand hatten wir folgenden Wechsel: Barbara Higgs vom Schauspielhaus Zürich wurde von Kathrin Hohenacker abgelöst. Sie ist bereits an der letzten Generalversammlung gewählt worden. Hans-Jürgen Krause hat per Ende Juni 2024 altershalber den Vorstand verlassen. Wir danken an dieser Stelle beiden für ihr Engagement über viele Jahre hinweg. Der letztjährige Gewinn von CHF 11'600.- für die Saison 2023/2024

wurde wie folgt verteilt: Das Schauspielhaus erhielt CHF 5'000.- für den Jugendclub. Das Opernhaus Zürich erhielt ebenfalls CHF 5'000.- Zusätzlich wurde ein Unterstützungsbeitrag an den Keller62 in der Höhe von CHF 1'600.- ausgerichtet. Es wurden erneut CHF 22'000.- aus dem Wohnfonds an junge Studierende ausgeschüttet. Der Vorstand beantragt die Abnahme des Jahresberichtes 2023/2024, welcher vollständig in den November NEWS 2024 publiziert wurde. Der Jahresbericht wird 2023/2024 einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresrechnung 2023/2024 und Bericht der Kontrollstelle

Vorstandsmitglied Felix Federer erläutert die Bilanz und die Jahresrechnung des Zürcher Theatervereins sowie des Wohnfonds, welche als Handout an die Mitglieder verteilt wurden. Felix Federer startet mit den Erläuterungen zur Jahresrechnung 2023/2024. Durch den Rückgang der Mitgliederzahlen haben wir ca. CHF 10'000.- weniger eingenommen. Die Gründe für den Rückgang sind verschiedene: fortgeschrittenes Alter, andere Hobbys und Interessen, zu wenig genutzt und ein viel grösseres Angebot an Unterhaltung.

Es wurden zehn NEWS-Ausgaben produziert wie im Vorjahr. Der Personalaufwand war in etwa gleich zum Vorjahr. Dies führte zu einem Betriebsaufwand, der ähnlich ist wie im Vorjahr. Wir konnten jedoch an anderen Orten Einsparungen machen. Die Rückstellung über CHF 4'000.- für die Marketingzwecke wurde nicht genutzt. Der Finanz-Erfolg beträgt CHF 1'154.-.

Der Buch-Gewinn des Theatervereins beträgt CHF 8'541.-.

Der anwesende Revisor Yonten Wagma bestätigt die ordnungsgemässe Buchführung sowie die Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften. Er lobt Felix Federer und Juliette Bork für ihre gute und präzise Arbeit im Bereich Finanzen. Der Vorstand beantragt, die Jahresrechnung 2023/2024 zu genehmigen. Die Jahresrechnung 2023/2024 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Verwendung des Jahresertrages 2023/2024

Der Gewinn von CHF 8'541.- wird an der nächsten Vorstandssitzung statutenkonform an verschiedene Theater und/oder Produktionen verteilt. Diese Verteilung fällt in die Kompetenz des Vorstands. Eine Aufstellung darüber erscheint im nächsten Jahresbericht. Die statutenkonforme Verwendung des Jahresgewinns gemäss separatem Beschluss des Vorstandes wird genehmigt.

5. Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder & Wahl neuer Ersatzrevisor (Kontrollstelle)

Nach drei Jahren ist eine Wiederwahl des bisherigen Vorstands notwendig. Der gesamte Vorstand stellt sich der Wiederwahl. Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig wieder gewählt. Nach drei Jahren als Hauptrevisor verlässt Yonten Wagma sein Amt. Als neuer Ersatzrevisor wird Daniel Perez von Felix Federer vorgestellt und vorgeschlagen. Daniel Perez wird von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Felix Federer verabschiedet Yonten

Wagma, bedankt sich herzlich bei ihm für seine geleistete Arbeit und überreicht ihm ein Geschenk vom Zürcher Theaterverein.

6. Information Wohnfonds

Die Ära des Wohnfonds geht zu Ende. Über 110 Studierende wurden in den über 20 Jahren jeweils mit CHF 4'000.- bis 5'000.- unterstützt. Auf die Frage eines Mitglieds, wie die Verteilung erfolgt ist, gaben Emanuel Schiow und Juliette Bork Auskunft. Es wurden das Alter, die finanziellen Verhältnisse, das Vermögen und weiteres für die Vergabe berücksichtigt.

Der Zürcher Theaterverein stellt sich gerne wieder für die Verteilung eines Legats zur Verfügung.

7. Erteilung der Décharge

Die Generalversammlung erteilt dem Vereinsvorstand einstimmig Décharge.

8. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine schriftlichen Anträge von Mitgliedern eingegangen.

9. Diverses

Am Schluss der Versammlung wurden keine Fragen mehr gestellt.

Schluss der Versammlung: 18:45 Uhr.

Im angenehmen Ambiente des Keller62 folgte im Anschluss ein Apéro riche, von Jina Vracko und Juliette Bork zubereitet, und das darauffolgende Konzert der Formation *Amüset* begeisterte (siehe NEWS vom Dezember 2023).

Vorsitzender: Emanuel Schiow, Präsident
Protokoll: Juliette Bork, Sekretariat

Das Opernhaus Zürich im Januar

Auch im neuen Jahr bietet das Opernhaus Zürich den Mitgliedern des Zürcher Theatervereins vier Spezialangebote.

pd | Generalmusikdirektor Gianandrea Noseda und Regisseurin Adele Thomas widmen sich Verdis Oper *Un ballo in maschera*, die zwischen Maskeraden-Frivolität und tief empfundenem Melodrama changiert. Der Tenor Charles Castronovo, der diese Partie an der New Yorker Met gesungen hat, ist Riccardo. Die Sopranistin Erika Grimaldi debütiert als Amelia. **5. Januar**

Ein halbes Jahrhundert und grosse historische Umwälzungen liegen zwischen der Entstehung der beiden Werke von Richard Strauss, die im 4. *Philharmonischen Konzert* zu hören sind: In *Don Quixote (1897)* liess sich der Komponist von Cervantes' berühmtem Ritterroman zu einer Partitur voller illustrativer Effekte inspirieren. Eine nicht weniger kunstvolle Tonmalerei von ganz anderer Art schuf er mit den *Vier letzten Liedern (1948)* nach Gedichten von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff. **12. Januar**

Als ein Werk über die unbesiegbare Kraft der Hoffnung passt Beethovens *Fidelio* in unsere Zeit, die den Gläubigen an die weltverändernde Macht der Utopie so dringend nötig hat. In der Wiederaufnahme der Inszenierung von Andreas Homoki ist die Sopranistin Jennifer Holloway erstmals im Opernhaus Zürich in der Titelpartie zu hören. Ihren Ehemann Florestan singt Eric Cutler. **25. Januar**

Romeo und Julia sind Aussenseiter in einer gesellschaftlichen Welt vol-

ler starrer Konventionen. In Charles Gounods französischer Vertonung *Roméo et Juliette* begegnet sich das junge Paar auf einem rauschenden Ball. Der amerikanische Regisseur Ted Huffman erzählt Gounods Oper, die erstmals 1867 anlässlich einer grossen Weltausstellung in Paris auf die Bühne gelangte, auf einer schlichten Tanzfläche.

26. Januar ■
Spezialangebote auf Seite 4!
www.opernhaus.ch

Spezialangebote und Informationen

Opernhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **40 Prozent Ermässigung** auf den **Kategorien 1 bis 4**.

- **Sonntag, 5. Januar, 20 Uhr: Un ballo in maschera**
- **Sonntag, 12. Januar, 19.30 Uhr, 4. Phil. Konzert: Strauss**
- **Samstag, 25. Januar, 19 Uhr: Fidelio**
- **Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr: Roméo et Juliette**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf www.theatervereinzh.ch unter Ticketbestellung oder direkt beim Sekretariat des Zürcher Theatervereins mit einem **Unkostenbeitrag von 4 Franken** pro Bestellung unter 044 383 41 96 oder sekretariat@theatervereinzh.ch.

Das vollständige Programm vom Opernhaus Zürich finden Sie unter www.opernhaus.ch.

Schauspielhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **50 Prozent Ermässigung** sowie für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung**.

- **Samstag, 4. Januar, 19 Uhr: Frau Yamamoto ist noch da, Pfauen**
- **Freitag, 17. Januar, 20 Uhr, Prima Facie, Pfauen**
- **Samstag, 18. Januar, 20 Uhr: Zack. Eine Sinfonie, Pfauen**
- **Dienstag, 28. Jan., 20 Uhr: Memoiren eines Irren, Schiffbau-Halle**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf www.theatervereinzh.ch unter Ticketbestellung oder direkt bei der Theaterkasse unter 044 258 77 77.

Das vollständige Programm vom Schauspielhaus Zürich finden Sie unter www.schauspielhaus.ch.

Tonhalle-Orchester Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung** sowie für untenstehende Spezial-Daten eine **Ermässigung von 50 Prozent**:

- **Freitag, 17. Januar, 19.30 Uhr: Marek Janowski & Mao Fujita**
- **Freitag, 24. Januar, 19.30 Uhr: Paavo Järvi & Vikingur Ólafsson**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten **telefonisch** mit dem Stichwort «Zürcher Theaterverein» unter 044 206 34 34.

Das vollständige Programm des Tonhalle-Orchesters Zürich finden Sie unter www.tonhalle-orchester.ch.

Eine Mitgliedschaft im Zürcher Theaterverein lohnt sich immer!

Der Zürcher Theaterverein ist eine Non-Profit-Organisation. Als Mitglied profitieren Sie von Spezialangeboten; gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliederbeitrag die Zürcher Bühnen.

Beantragen Sie jetzt die Mitgliedschaft für die Saison 2024/2025 (bis Ende Juni 2025) zum halben Preis und Sie erhalten unseren Theaterpass:

Einzelmitgliedschaft CHF 60.- / Paarmitgliedschaft CHF 95.-

Jugendmitgliedschaft CHF 25.-

Anmeldung: www.theatervereinzh.ch / sekretariat@theatervereinzh.ch
Telefon 044 383 41 96

Wir freuen uns auf Sie!

Theater im Seefeld



Die Shake Company poliert das Theater im Seefeld auf – das Publikum findet ein Gastronomie-Theater vor, in welchem der Theaterbesuch zum unvergesslichen Erlebnis wird.

pd | Die neue Komödie *Peter Pan Goes Wrong* aus London ist voller schwarzem Humor, Slapstick und bissigen Dialogen. In der Geschichte von J.M. Barrie entführt Peter Pan, der ewig junge Held, Wendy und ihre Brüder aus London ins magische Nimmerland, eine Welt voller Piraten, Meerjungfrauen und verlorener Jungen. In dieser Komödie aber versucht ein ehrgeiziges Ensemble das klassische Abenteuer auf der Bühne zum Leben zu erwecken. Aber sie kämpfen nicht nur gegen das Erwachsenwerden, sondern vor allem mit grossen technischen Problemen, unvorhersehbaren Flugunfällen und internen Streitigkeiten.

Ab 16. Januar ■

Verlosung: 5x2 Karten für Donnerstag, 23. Januar – Interessierte melden sich beim Sekretariat. Viel Glück!
www.shakecompany.ch

IMPRESSUM

Die NEWS des Zürcher Theatervereins ist die offizielle Vereinszeitschrift des Zürcher Theatervereins. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Herausgeber

Zürcher Theaterverein
Goldbrunnenstrasse 73
8055 Zürich
Leitung: Juliette Bork

Redaktion & Layout

Daniel Diriwächter
redaktion@theatervereinzh.ch
Korrektorat: Berty Bauknecht

Erscheint 10 Mal jährlich
Doppelausgaben: Juni/Juli
und August/September

Verbreitete Auflage: 1200

Druck und Versand

Schellenberg Druck AG
8330 Pfäffikon ZH
www.schellenbergdruck.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag & Donnerstag:
9 bis 13.30 Uhr
Mittwoch:
9 bis 12 Uhr / 13 bis 17 Uhr

E-Mail: sekretariat@theatervereinzh.ch
Telefon 044 383 41 96
www.theatervereinzh.ch

The Book of Mormon



Das Broadway-Musical ist vom 4. bis 23. Februar im Theater 11 zu erleben.

pd | *The Book of Mormon* erzählt die Geschichte von zwei jungen Mormonen, die auf dem Weg sind, ihre Mission zu erfüllen. Sie begeben sich auf eine Reise, die sie an Orte führt, die sie niemals erwartet hätten. Gespielt mit schwarzem, intelligentem Humor, hat die Musical-Satire dennoch Herz und ist auch eine Ode an

die Freundschaft, Solidarität und das Zusammenstehen.

4. bis 23. Februar im Theater 11 Zürich;
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag um 19.30 Uhr, Samstag, 14.30 und 19.30 Uhr, Sonntag, 13.30 und 18.30 Uhr ■

Verlosung:

1x2 Karten für Dienstag, 4. Februar, 19.30 Uhr – Interessierte melden sich beim Sekretariat. Viel Glück!
www.musical.ch